

Lässt man indes die Winde beiseite und richtet das Hauptaugenmerk auf die Kennzeichnung der Sektoren [1] – [7] durch die Ortshinweise, muss die flüchtige Hamburger Skizze abgesehen davon, dass sie den Hinweis nach Kana übersprungen hat, den Vergleich mit der Münchener Windrose nicht scheuen. Denn beide wollen nicht nur helfen, die im Text erwähnten Orte von Akkon aus in der korrekten Himmelsrichtung lokalisieren zu können. Sie sind ebenso bemüht, als optische Gliederung und Inhaltsangabe der *Descriptio* zu dienen: im Hamburger Fall als nachträglich von einem Benutzer der Handschrift zum eigenen besseren Verständnis erstellt, im Münchener Fall mit Vorsatz und Bedacht für den künftigen Leser konzeptionell aus einer Vorlage übernommen und der *Descriptio* beigegeben. Diese Münchener Tradition mag zurückreichen bis zu dem von Burchard angestoßenen, auf einem gesonderten Pergament realisierten grafischen Modell seiner textual elaborierten Beschreibung des Heiligen Landes. Lediglich im ersten Sektor differieren die beiden Windrosen, indem die Münchener Handschrift auf Tyrus, die Hamburger Skizze aber auf Scandalion und Casale Lamberti vorauszeigen. Diese Differenz resultiert jedoch nicht aus einem fehlerhaften Textverständnis, auch nicht aus der erwägenswerten Tatsache, dass die Münchener Windrose zur Kurzfassung, die Hamburger Skizze indes zur Langfassung der *Descriptio* gehört, denn beide Fassungen erwähnen zu Beginn dieses Abschnitts dieselben Lokalitäten, sondern lediglich in einer unterschiedlichen Gewichtung der zu Beginn desselben Abschnitts genannten Orte, unter denen als Akkon-ferneres, aber bekannteres Ziel die Münchener Windrose Tyrus den Vorzug gibt, während die Hamburger Skizze die in der Tat gemäß dem Text von Akkon aus in dieser Richtung zuerst erreichbaren Orte nennt.

6. Burchards Windrose: Systematik in scholastischer Ordnung

Die Systematik, die Burchard sich zur Beschreibung des Landes in Gestalt einer Windrose wie in Hs. München 569 auferlegte, spiegelt die Gliederung des Textes wieder. Die sieben Windrosensektoren, die über das Heilige Land gelegt werden, entsprechen den sieben (als *divisio* oder auch *distinctio* bezeichneten) Textkapiteln¹³⁹. Ihre Anfänge sind

139) Statt von sieben Kapiteln ging SARTON, Introduction 2/2 (wie Anm. 1) S. 1052 fälschlich von zwölf Kapiteln aus, in die Burchard die *Descriptio* gegliedert